

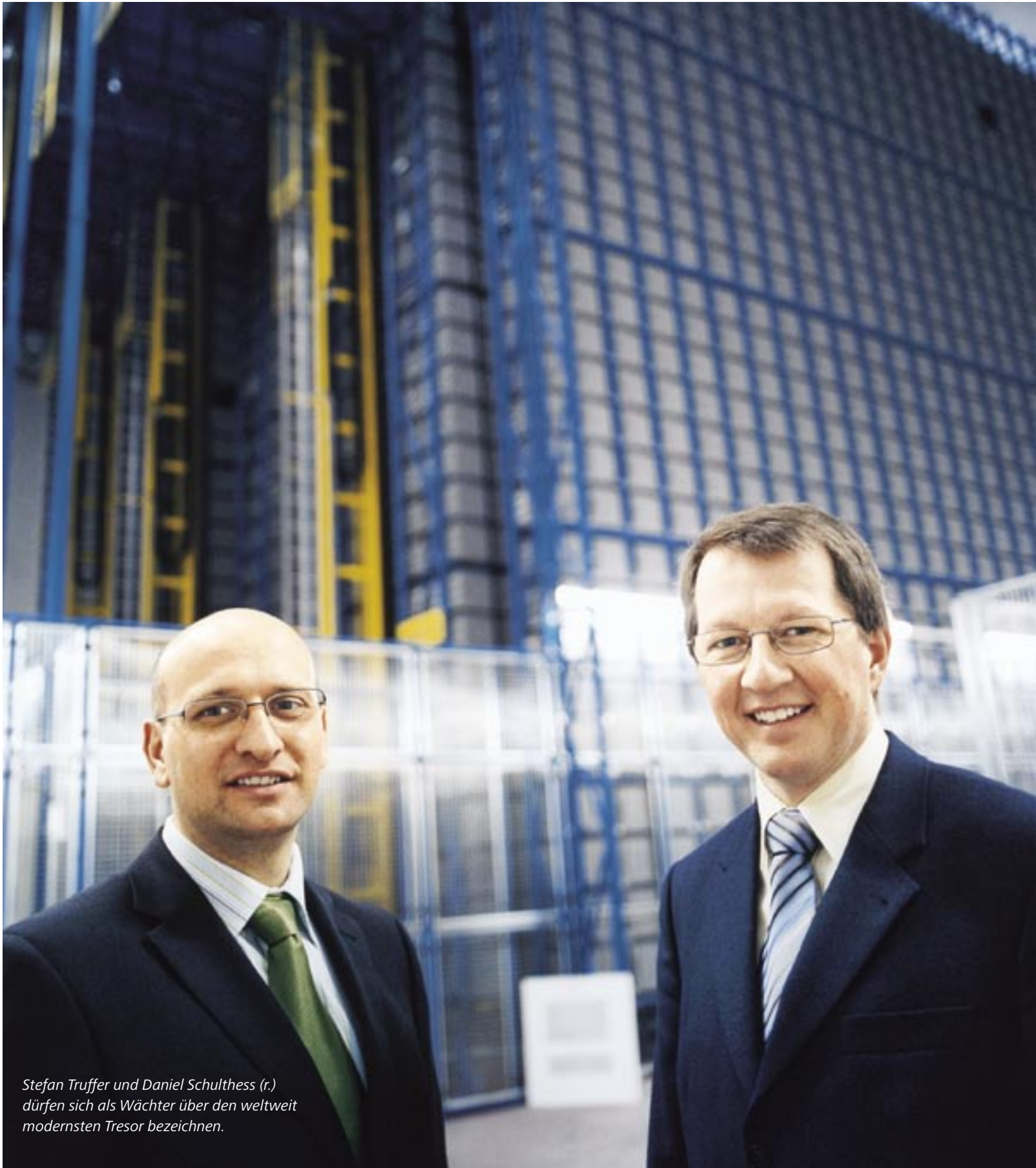
DAS KUNDENMAGAZIN DER RAIFFEISENBANKEN

PANORAMA

Nr. 3 / Mai 2006



RAIFFEISEN



*Stefan Truffer und Daniel Schulthess (r.)
dürfen sich als Wächter über den weltweit
modernsten Tresor bezeichnen.*

Wertpapiere in zwei Welten

Für Wertschriften ist Olten der Nabel der Schweiz: Im Tresor der Schweizer Ausgabe des Fort Knox lagern Bestände von rund 2,06 Billionen Franken. Im ersten internationalen Wertpapiermuseum sind dagegen Exponate aus jenen Zeiten ausgestellt, als noch jedes Wertpapier zumindest sein Papier wert war.

Manchmal kann eine Verkehrsachse Welten voneinander trennen. In Olten tut dies die Belchenstrasse: Nördlich von ihr befindet sich an der Baslerstrasse der hierzulande grösste und weltweit modernste Tresor. «So sicher wie bei uns können Kunden nirgendwo sonst etwas aufbewahren», sagt Daniel Schulthess, der Leiter Wertschriftenverwahrung der SegalInterSettle AG (SIS). Der Wächter über die bei der SIS eingelagerten Titel verwaltet ein stets gestiegenes Vermögen und kennt doch ein Problem: Wertschriften sind immer weniger in physischer Form, sondern bloss noch elektronisch vorhanden. Obwohl das Gemeinschaftsunternehmen der Schweizer Banken floriert, steht der Tresor, auf dem das 1993 eingeweihte Gebäude ruht, halb leer.

Globalurkunden statt Einzeltitel

Vorbei sind die Zeiten, als jede Aktie und Obligation in Papierform ausgegeben wurde. Nur wenige Unternehmen leisten sich aus Reklamegründen noch das Papier für jedes Wertpapier.



Häufiger sind in Olten die von den Banken eingelieferten Globalurkunden, die Auskunft über Gläubiger und Besitzverhältnisse bei Unternehmen geben. Die so genannte Sammelverwahrung, bei der es für den Kunden nicht darum geht, die gleichen, sondern die gleiche Anzahl Titel wieder zu bekommen, dominiert heute wertmässig bei weitem. Für die SIS als Depotstelle der Banken hat die fortschreitende Entmaterialisierung viel weniger Papier zur Folge, als wenn sie alle Titel als Einzelzertifikate nehmen würde, wie dies bei den Ban-

ken noch geschieht, die so Kassenobligationen und teils auch Namenaktien unter dem Namen des Kunden behüten.

Papiermangel ist dagegen im ebenso modernen SIS-Gebäude südlich der Belchenstrasse ein Fremdwort. Hier befindet sich neben 400 Arbeitsplätzen die «Wertpapierwelt», ein Museum, das in einer Dauerausstellung nie alle seine Schätze zeigen könnte. Dagmar Schöning, welche die weltweit bedeutendste Sammlung von Wertpapieren betreut, baute «ihr» Reich auf einem riesigen Privatfundus auf. Die von der SIS gegründete Stiftung Sammlung Historischer Wertpapiere kaufte vor der Eröffnung des Museums im Jahre 2003 über 6000 entwertete Aktien und Anleihen des deutschen Sammlers Jakob Schmitz auf.

Seither hat sich der Bestand der so genannten Non-Valeurs auf mehr als 7000 Stücke vergrössert und stammt nun aus über 140 Ländern. «Ich bin vor allem hinter Gesellschaften her, die wirtschaftshistorisch bedeutsam sind», umreisst die Kuratorin ihre Einkaufspolitik. «Es gibt neben Schenkungen einen Sammlermarkt mit Auktionen



und Privatangeboten.» Manchmal muss jedoch auch die Stiftung aus Budgetgründen auf ein begehrtes Objekt verzichten.

Ausgeklügeltes Sicherheitssystem

Viele der in der «Wertpapierwelt» gesammelten Aktien aus den letzten 400 Jahren übertreffen nicht nur ihren Nominalwert, sondern auch ihren je erzielten Kurswert um ein Vielfaches. «150 000 bis 180 000 Franken pro Einzelstück sind durchaus möglich», erzählt Dagmar Schönig. Die von ihr unterhaltene Sammlung wird auf mehrere Millio-

nen geschätzt. Gemessen an den 2060 Milliarden Franken, die im grössten Safe der Schweiz lagern, nimmt sich diese Summe zwar fast bescheiden aus. Die ausgeklügelte Sicherheitsarchitektur der SIS kommt aber den historischen Wertpapieren ebenso zugute wie den aktuellen Valoren.

Mittels eingeschriebenem Brief oder mit dem Kurier im Werttransporter gelangen die Wertschriften nach Olten. Haben sie die diskrete Sicherheitsschleuse am Eingang passiert, landen sie bei der Datenerfassung. Dabei werden die Übergabebelege mit der Valorenummer, dem Wert,

Vontobel betreut Wertschriftengeschäft

Im «Fort Knox der Schweiz» lagert physisch auch ein Teil der Raiffeisen-Wertschriftenbestände von insgesamt 27 Milliarden Franken. Seit der Vertiefung der Kooperation vor zwei Jahren werden sie neu von der Bank Vontobel verwaltet, welche die SIS auch für ihre eigenen Belange als Depotstelle nutzt. Seit dem letzten Herbst betreut Vontobel alle handelbaren Wertschriftenbestände sämtlicher 421 Raiffeisenbanken und wickelt konsequenterweise auch die Handels- und Liefertransaktionen ab.

Die einzelnen Raiffeisenbanken sowie RAIFF-EISENdirect (E-Banking) sind elektronisch an das Handelssystem von Vontobel angeschlossen, ohne dass die Änderungen für die Raiffeisen-Kunden sichtbar sind. Am 2. Oktober 2006 erfolgt auch die Anbindung der ganzen Wertschriftenkundenbuchhaltung, so dass die Bank Vontobel von diesem Zeitpunkt an das gesamte Wertschriftengeschäft für Raiffeisen abwickelt. Dank der Auslagerung zu Vontobel gewinnen die Dienstleistungen weiter an Qualität und Schnelligkeit.

der Stückelung, den Stückenummern und den Coupons nach dem Vier-Augen-Prinzip überprüft und erfasst. Damit keine entwerteten oder gestohlenen Wertpapiere im Tresor landen, gleichen die SIS-Angestellten die Titelnummern auch mit der Datenbank der opponierten Titel der Telekurs ab. Vor der Einlagerung unterziehen sie die Zertifikate ferner einem UV-Check, der Fälschungen entlarvt.

Innert vier Minuten bestellen sie auch jeden gewünschten der 30 000 Behälter aus dem Hochregallager an den Arbeitsplatz, wenn ein Wertpapier eine bestimmte Fälligkeit aufweist. Bevor die Aktien oder Obligationen ihren Rückweg antreten, veranlassen sie die Gutschreibung der Rückzahlung, der Dividende oder des Zinscoupons beim Kunden. «Jeder Kunde hat am Valutatag Anrecht auf sein Geld», betont Daniel Schulthess die Wichtigkeit einer termingerechten Erledigung der anstehenden Aufgaben. Ist die Laufzeit abgelaufen oder ein Wertpapier zum Beispiel durch eine Fusion oder einen Konkurs wertlos geworden, führen die SIS-Mitarbeiter die Papiere der Vernichtung zu.

Umfassender Dienstleister

Bei der Ein- und Auslieferung der Titel hat das Handwerk in der SIS Group noch seinen Platz. Ansonsten unterhält der Finanzkonzern ein Dienstleistungszentrum für den Finanzplatz Schweiz, das von der Bedeutung weit über den zentralisierten Tresor hinaus geht. «Wir haben die Prozesse stets weiterentwickelt», sagt Stefan Truffer, der in Olten die Division Settlement und Safekeeping leitet, die für Verwahrung und Transaktionen der Wertschriften verantwortlich zeichnet. Die SIS deponiert mittlerweile nicht nur neu emittierte Titel und vollzieht die ganze Handelsabwicklung, sondern führt dank ihrer Schwestergesellschaft SAG auch Aktienregister, organisiert Generalversammlungen und berät Unternehmen beim Gang an die Börse.

448 Kunden in 53 Märkten vertrauen den Dienstleistungen der SIS, die jährlich rund 20 Millionen Transaktionen abwickelt. Durch die SIS Systems AG nimmt sie für Informatiklösungen in der Finanzbranche eine Pionierrolle ein, nicht zuletzt dank der früh eingegangenen Zusammenarbeit mit der Tata Consultancy Services, einem weltweit bekannten indischen Unternehmen. Die in Zürich beheimatete SIS x-clear ist als jüngste Schöpfung in der SIS-Holding für das Risikomanagement und die Zusammenarbeit mit den Börsen SWX und virt-x zuständig. Sie tritt dort als elektronische Mittelpartei zwischen Käufer und Verkäufer in Aktion, wenn ein Handelsgeschäft zustande gekommen ist.



Alle in Olten eingelagerten Wertpapiere werden bei der Einlieferung und bei der Auszahlung von Dividenden und Zinscoupons einzeln geprüft.

Einzelaufbewahrung hat doch Zukunft

In der zunehmend virtuellen Finanzwelt bleibt das 14 Meter hohe Hochregallager in Olten, das acht Meter im Grundwasser der Aare steht, der sichtbare Stolz der SIS. Der Tresor mit einer Grundfläche von 48 auf 20 Metern, dessen vollautomatisierte Förder- und Lagertechnik vollständig hierzulande entwickelt wurde, steht mit seiner 3455 Tonnen schweren und 1,27 Meter dicken säulenlosen Decke sinnbildlich für die Stärke des Finanzplatzes Schweiz. Trotz der grossen internationalen Konkurrenz und fortschreitender Elektronisierung werden ihm die heimischen Titel nicht ausgehen: «Der Trend geht international dahin, Wertpapiere in ihrem Heimatland zu verwahren», sagt Stefan Truffer.

Um den Tresor besser auszulasten, setzt die SIS auf den Zukunftsmarkt der Einzelaufbewahrung, die über die klassischen Wertschriften hi-



naus geht. Auch Schulbriefe, Versicherungspolice, Verträge, Patente, vertrauliche Personalien aller Art sowie Datenträger finden auf Verlangen im «Fort Knox der Schweiz» (im Fort Knox im US-Bundesstaat Kentucky lagern die US-Goldreserven, die Redaktion) eine einbruch- und brand-sichere Bleibe. Kunden können ihre Wertgegenstände in ein eigenes Depot oder in dasjenige anderer Teilnehmer einliefern. Dass die SIS auch historische Dokumente in ihre hermetisch abgeschlossene und videoüberwachte Schatzkammer einlagert, versteht sich von selbst.

Schliesslich sind auch die Wertpapiere des Museums «Wertpapierwelt» hier zu finden, wenn sie nicht gerade in einer Ausstellung für die Augen der Öffentlichkeit vorgesehen sind. So entfernt die zwei Wertpapierwelten an der Oberfläche scheinen, so nahe sind sie sich im Oltner Untergrund. ■ JÜRIG SALVISBERG

Die Wertpapiergeschichte

1602 entstand in den Niederlanden die erste Aktiengesellschaft, die Holländisch-Ostindische Kompanie. Die Besitzanteilscheine an einem Unternehmen haben seither Kräfte entfesselt, die aus vielen Ideen Taten und Wohlstand wachsen liessen. Kein anderes Finanzierungsinstrument hat mit der Industrialisierung das Leben der Menschen so revolutioniert und das Gesicht der Erde dermassen verändert wie die Aktie.

Der im Wertpapiermuseum in Olten elektronisch einsehbare Bestand dokumentiert nicht bloss den wechselvollen Wirtschaftsverlauf mit Hochkonjunktoren und Krisen, Pionieren und Spekulanten, Erfolgsgeschichten und Bankrotten. Die über 7000 alten Aktien und Anleihen ergeben zusammen auch eine Kunstgeschichte der Wertpapiere, denn alle Stilrichtungen, der Zeitgeist und die technischen Möglichkeiten schlugen sich immer auch eindrücklich in deren Gestaltung nieder. Mit den Exponaten will Kuratorin Dagmar Schöning zudem insbesondere die junge Generation für die Funktionsweise der Finanzwelt und die Bedeutung der Aktie sensibilisieren.

In drei Ausstellungen hat die «Wertpapierwelt» bisher die vielfältige Aktienwelt dem Publikum erschlossen. Die erste bestand aus einer Reise durch die Wirtschaftsgeschichte aller Kontinente, die zweite drehte sich um berühmte Namen auf Wertpapieren und die dritte verfolgte unter dem Motto «Von der Handschrift zum Hologramm» das Wertpapierdesign im Wandel der Zeit. Am 16. Mai 2006 eröffnet das Wertpapiermuseum seine vierte Ausstellung. Da die Eisenbahn im heutigen Knotenpunkt Olten ihr 150-Jahr-Jubiläum feiert, ist sie dem Thema «Mobilität» gewidmet.

- 1 *Spanien, Real Compañia de San Fernando de Sevilla, 1753*
- 2 *USA, Standard Oil Company, 1879*
- 3 *Portugal, Fábrica de faianças, 1884*
- 4 *Schweiz, Eidgenössische Bank, Historismus-Stil 1893*
- 5 *Belgisch Kongo, Kolonialgesellschaft L'ikelemba, 1898*
- 6 *Spanien, Hispano Suiza Fabrica de Automóviles S.A., 1910*
- 7 *Österreich, Kriegasanleihe, Sezessionsstil 1915*
- 8 *Polen, Lokomotivfabrik, 1919*
- 9 *Ägypten, Société Egyptienne de Ciment Portland, 1927*
- 10 *Italien, Fiat, 1954*
- 11 *Schweden, Nitro Nobel Aktiebolag, 1969*
- 12 *USA, Walt Disney Company, 1992*



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12

INFO

Das Wertpapiermuseum an der Baslerstrasse 90 in Olten (Telefon 062 311 66 22, E-Mail: museum@sisclear.com) ist am Dienstag und Mittwoch von 9.30 bis 17 Uhr geöffnet. Erwachsene zahlen für den Besuch 10, Jugendliche bis 16 Jahren 8 Franken. Mit dem Museumspass von Raiffeisen und für Kinder bis 10 Jahre ist der Eintritt gratis. Gruppenführungen (ab 5 Personen) sind auf Anfrage auch ausserhalb der offiziellen Öffnungszeiten möglich und kosten pauschal 50 Franken. Weitere Infos zum Museum auf www.wertpapierwelt.ch, zur SIS Group auf www.group.sisclear.com/sis/de.